



SEGLE, WENN DU KANNST – PADDLE, WENN DU MUSST!

Regattasport
Internationales Segelcriterium

2021

Ausgabe 1

BERICHTE

Von Per Yuen

10 / 100?

Am 04.09.2021 werden sich wieder Kanusegler aus aller Welt am Unisee in Bremen treffen, um sich beim 10. Internationalen Segelcriterium für den heißbegehrten „Hauptgewinn“ zu qualifizieren. Obgleich noch nicht ganz absehbar ist, ob uns die Covid-19 -

Pandemie doch noch einen Strich durch die Rechnung machen wird, sind die Organisatoren des Internationalen Segelcriteriums trotzdem guter Dinge.

Schließlich jährt sich außerdem das Bestehen des Kanu-Club „Hanseats“ zum hundertsten Male!



Axel Schmidt hält 2018 wieder einmal den wertvollen Hauptgewinn in Händen



Erinnerungstafel des LKV zum 50-jährigen Bestehen des Vereins



Peter vom Thuner See erhält das Knotenbrett! - Traumpreis aller Segler - Albtraum aller Ehefrauen?

Im Jahr 1921 wurde der Vorläufer des jetzt bestehenden Vereins im Jahre 1921 als Ochmona Wassersportverein Bremen gegründet. Der Verein war, wie der Name verrät, ursprünglich an der Ochtum beheimatet. Weitere Vereinsgründungen an Wümme und Weser führten schließlich im Jahr 1950 zum Zusammenschluss der Vereine als Kanu-Club „Hanseat“. Im Vereinsregister des

Amtsgerichts Bremen, wird der Verein mit der zuerst vergebenen Nummer aus dem Jahr 1921 geführt!

In den 1930er und 1950er Jahren haben sich Kanuten des Kanu-Club „Hanseat“ an verschiedenen Wettbewerben qualifiziert.



Alte Zeugen sportlicher Erfolge aus den 1930er Jahren

Erst in den 1970er Jahren konnte sich der Kanu-Club „Hanseat“ sportlich deutlich profilieren. Durch den beherzten finanziellen Einsatz eines Radio- und Fernsehhauses gelang es damals, die besten Rennpaddler von den konkurrierenden Kanuvereinen abzuwerben. Es hieß, die Athleten erhielten fast tagtäglich gut abgehangene Rindersteaks! Für mehr Komfort bei der Anfahrt zu den Wettkampfschauplätzen sorgte sogar ein vereinseigener Kleinbus. Für zwei bis drei Jahre war der Kanu Club „Hanseat“ eine bedeutende Größe im Kanurennsport in Bremen und Umzu. Als sich die Geschäftssituation unseres Sponsors änderte und immer weniger finanzielle Mittel zur Verfügung standen, wandten sich unsere Leistungssportler wieder ihren alten Vereinen zu.

Immerhin, der Renn-Viererkajak „Hans Alfke“ hält einen Rekord, der in dieser Bootsklasse nicht mehr gebrochen werden kann!



Immer noch schnell! - Nostalgische Übungsfahrt mit „Hans Alfke“

In nur $3\frac{1}{2}$ Stunden konnte anlässlich der Unterweser – Tidenrallye 1973 die Strecke vom Ruderverein Nordenham bis zur Sielwallkreuzung bewältigt werden! Da diese Bootsklasse nicht mehr zugelassen ist, kann dieser Rekord auch nicht mehr gebrochen werden!

Erst seit 2013 haben sich wieder ernsthafte sportliche Ambitionen entwickelt, die nun weit über das Umland Bremens hinaus reichen. Wettkampfteilnehmer aus der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und den U.S.A. geben sich nun an der Wümme die Hand, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen und um den begehrten „Hauptgewinn“ mit nach Hause nehmen zu können.



Segelcriterium 2019: 1. Preis: Koos Winnips, rechts,, Niederlande, 2. und 3. Preis gehen an den Bodensee und den Thuner See in der Schweiz

Seglerisch ist ein Dreieckskurs auf dem nahegelegenen „Unisee“ zu bewältigen. Trotz aller anmutenden Einfachheit müssen die Wettkampfteilnehmer ihren Erfolg durch Können und Wissen, wie auch mit technologisch ausgefeilten Eigenkonstruktionen hart erkämpfen.



Wettkampftaugliche Badeinsel mit monsuntauglichem Regenschirm aus Indien im härtesten Einsatz!

Ob nun selbst gefertigte Segelkanus vom Typ Artemis, besegelte Badeinseln oder aber bahnbrechende Techniken, wie der vortriebserhaltende Steuerschlag - hier zählen neben körperlichem Einsatz vor allem Innovationsgeist und Intellekt!



Dr. Müller, Vereinsmeister des Kanu-Club Hanseat, demonstriert den vortriebserhaltenden Steuerschlag (Archivbild)

Darüber hinaus verlangt der Dreieckskurs dem Segler in komprimierter Form alles an Können ab. So müssen stark windige Abschnitte, Flautenzonen und gewagte Kreuzmanöver beim Siegeinlauf bewältigt werden.



Gargantua

Hervorzuheben ist die Vielfalt der Bootstypen, die an diesem herausragenden Sportereignis zum Einsatz kommen. 80 Jahre alte Holzcanadier, besegelte faltboote bis hin zu modernen Stich and Glue Konstruktionen sind vertreten.



Koos Winnips mit „Wolf“ hart am Wind

Natürlich bietet das Segelcriterium auch die Gelegenheit, innovative Produkte zur Auf- und Umrüstung von handelsüblichen Wanderkanus in rasante Rennsegler kennenzulernen.



CEO David Valverde, Balogh Sail Designs, New York City, U.S.A. wird 2019 für bahnbrechende seglerische Leistungen und die weiteste Anreise geehrt.

Neben den sportlichen Herausforderungen sind auch die Verlockungen des üppigen Beachcaterings zu meistern. Torten, Kekse, Brötchen, Sekt und Kaltgetränke bieten dem Segler nach hartem Wettkampf Labsal.



Das berühmte Beachcatering. Whitbread-Segler Martin Hehn beim Verzehr eines Käsebrötchens

Mit bahnbrechenden seglerischen Leistungen weiß auch das Frauenteam zu überzeugen. Neben phantasievoller Kostümierung zählt auch hier der harte sportliche Einsatz



In seiner Kategorie, die höchste Auszeichnung, Prämierung der Leistungen des Frauenteam.

Die für 2020 geplante Anbringreise der niederländischen Wettkampfteilnehmer von Dokkum nach Kuhsiel musste coronabedingt ausfallen. Nun erreicht uns auch noch die Kunde, dass Koos Winnips, Gewinner des Segelcriteriums 2019, zeitgleich am 04.09.2021 seinen „Raid Not Very Extreme“ auf dem Lauwersmeer veranstaltet. Da es sich

allerdings gleichfalls um eine sportlich herausragende Veranstaltung handelt, bei der den Teilnehmern das Letzte abverlangt wird, ist eine paneuropäische Lösung angedacht. Danach würde das 10. Internationale Segelcriterium bzw. der „Raid Not Very Extreme“ an 2 verschiedenen internationalen Standorten zeitgleich stattfinden. Hinsichtlich der Ausgestaltung der Details zur simultanen Wertung und Prämierung der erbrachten sportlichen Leistungen, ist eine Gipfelkonferenz am Grenzpunkt Nieuw Statenzijl am Dollart angedacht. Im Fall noch bestehender Reisebeschränkungen können sich die Teilnehmer bei einem Plausch am Grenzzaun über die Details verständigen.



Summit-Conference Tagungsort an der Grenze D-NL für die Besprechung des simultan veranstalteten Sportereignisses

Es ist davon auszugehen, dass die Besprechung sportlicher Details -im wahrsten Sinne des Wortes- flüssiger ablaufen werden, als manch komplexes EU Gesetzesvorhaben.

Die Walter Becker Ausgleichsformel von 1956

Wir schreiben das Jahr 1956 in Bremen. Langsam entspannt sich die wirtschaftliche Lage nach dem Krieg etwas. Mancher Kanadier hat den Krieg im Schuppen überlebt, viele sind auch in den zahlreichen Bremer Werften neu entstanden. Es werden wieder Wochenend- und sogar Ferienfahrten unternommen und es wird sich auch im sportlichen Wettkampf gemessen. Viele

der Boote sind besegelbar und es werden auch, unter zum Teil harten Bedingungen, Regatten auf der Hamme ausgetragen.



Landesmeister 1952!

Häufiger wurden die Kanadier aber zu Vergnügungsfahrten mit dem Ziel Hamme von Paaren eingesetzt: Vorteil war und ist, dass in den Booten auf Grund der Breite und Stabilität sehr gut übernachtet werden kann.

Um die langen und körperlich anstrengenden Paddelstrecken erträglicher für die Besatzungen zu machen und daher für die abendlichen und auch nächtlichen Aktivitäten fitter zu sein, wurden einige Boote schließlich auch mit Seitenbordmotoren ausgerüstet.



Arbeitskollege Schorsch mit Seitenborder

An den Wochenenden trafen sich die Bremer Kanuten aus Horn, Schwachhausen und von der Munte häufig bei Hochwasser in Kuhsiel oder in Dammsiel an der Wümme, um gemeinsam zur Hamme zu fahren. Aus Zeitgründen konnten die gastronomischen Einrichtungen auf der Wümme (Kuhsiel, Gartelmann, Zur Schleuse, Heisternest, Höftdeich, Dammsiel und Zur Nordseite) nicht

angelaufen werden, da den Schiffsbesatzungen die Tide im Nacken saß. Erst auf der Hamme hinter der Schleuse Ritterhude ist es, heute wie damals, vorbei mit dem Tideneinfluss. Damals gab es gleich über dem Schleusenbecken eine Kneipe, wo durstige Schiffer ihren ersten Durst löschen konnten.

Weiter die Hamme hoch, gab und gibt es noch Tietjens Hütte, Melchers Hütte in Neukamerun (nach wie vor ohne Fassbier und elektrisches Licht!) und die Hamme Hütte Neu Helgoland in Worpswede.



Gasthof Kuhsiel: Der hohe Vorstand 1980, (von links nach rechts) Obmann Wümme: Walter Becker, Kassenwart: Klaus van Musscher, Sponsor und Präsident: Wilfried Lindhorst, Segelwart: Albrecht Greiner, Ehrenpräsident: Willem van Musscher und ein Ehrenmitglied

Das Feld der Wochenendfahrer zog sich schnell auseinander, zumal Paddler, Segler und Motorbootfahrer ganz unterschiedliche Durchschnittsgeschwindigkeiten erreichen konnten. Walter Becker war begeisterter Paddler und Segler und verdamnte alles was Krach macht und stinkt. Daher wollte er, zumindest noch damals, von den neumodischen Motoren nichts wissen. So kam er auch meist recht spät in Neu Helgoland an, dem häufigen Ziel der Reise, da man dort gut übernachten und feiern konnte.

In der Hamme-Hütte ging es bereits hoch her. Als sein bereits motorisierter Arbeitskollege und Motorkanute Schorsch in mittlerweile nicht unerheblich alkoholisiertem Zustand beiläufig grinsend zu ihm sagte: „Wer zu spät kommt, den straft das Leben“, dachte sich Walter, so geht das nicht mehr weiter. Außerdem hatte er auch inzwischen wieder unerträglichen Durst.



Bei der Hamme-Hütte

In einer ruhigen Minute auf dem Abort kam Walter auf einmal ein Geistesblitz: Die Ausgleichformel!

$$WB = d^2/X - \frac{1}{4}$$

Zentrales Element ist die Homologisierung der Ankunftszeiten der unterschiedlich betriebenen Boote in Bezug auf den zu erwartenden Bierkonsum..... Er ging sofort auf Schorsch zu und drückte ihm den Bierdeckel mit der soeben bis ins letzte Detail ausgearbeiteten Formel in die Hand, nahm das volle Biertablett und verschwand mit einem lächelnden „So, da war ich ja wohl dann doch früher da, als Du!“ Unter der Persenning seines Kanadiers konnte er nun mit seiner Braut Marlies den weiteren Abend zu gestalten. Braut Marlies zog allerdings die kleinen bunten Obstschnäpse und Aufgesetzten vor.



Verwitterte Reklametafel an der Hammehütte

Diese so einfach wie auch triviale, in ihrer mathematischen Schönheit und Komplexität der so genialen Ausgleichsformel lässt Walter Becker im Segelsport für immer fortleben.

Wir alle können diesem Mann nicht dankbar genug sein, da diese so zukunftsweisende Formel auch Boote mit Foils, Schirmen und anderen nicht vermessenden oder vermessbaren Einrichtungen berücksichtigt!

So wird auch heute noch das Segelcriterium auf dem Stadtwaldsee in Bremen, der internationalen offenen Vereinsmeisterschaft im Kanusegeln des Kanu Clubs Hanseat, e.V., streng nach der Walter Becker Ausgleichsformel von 1956 gesegelt.

Das X. Segelcriterium findet in diesem Jahr – hoffentlich – am 4. September 2021 statt.

Ich freue mich bereits sehr darauf!

Ahoi, Stefan

Kleines Grußwort zum Jubiläum 10/100

Schön, dass sich dieses jährliche Treffen so fest etabliert hat. Nun jährt sich die Regatta schon zum 10. mal. Als segelnder Kanadierpaddler, oder paddelnder Kanadiersegler, ist man heutzutage ein echter Exot.



Echte Exoten

Dabei hat besonders unsere Region eine gute Tradition zu diesem Thema bei zu steuern. Schon Jahrzehnte vorher gab es, auch in schwierigen Zeiten, Kanadierregatten (u.a. auf der Hamme)



Besegelte Canadier auf der Hamme in den 1950er Jahren. Irgendwo im Getümmel sind Walter Becker und sein Kollege Schorsch

Wer in dritter Generation Kanadierpaddler und –segler ist, MUSS einfach beim Segelcriterium dabei sein. Beheimatet an der Hamme, als Gast öfters beim KCH, habe ich immer die Regatta mitgesegelt.



Besegelte Canadier unserer Sportfreunde aus Walle. Da sie auf den Kleinkanusegelregatten alle Mitbewerber in Grund und Boden segelten, haben sie sich mit ihren Siegesserien eine Ruf erarbeitet, wie ihn heutzutage der FC Bayern – München innehat (in aller Regel sind die Waller aber beinharte Werder-Fans) .

Die guten Windgeister werden meist mit der besonderen Flaggenparade am Bootshaus günstig beeinflusst. Wir haben dann schon alles erlebt: Windverhältnisse von Flaute bis stürmische Böen, Regen und Sonne, Kenterungen und tolle Zieleinläufe am Strand.

Dabei ist mein Ziel nicht der Schnellste zu sein aber meinen Kanadier „schön“ zu segeln.



Op de Eindstreep

Für innovative Technik steht natürlich z.B. der selbst gemachte Schot-Block mit automatischer Einstellung der optimalen Segeleinstellung. Irgendwie muss man ja den vortriebserhaltenden Steuerschlägen etwas entgegensetzen.



Ästhetisches Segeln!

Notfalls könnte ich, durch die intensive Nutzung von so oldstyle Techniken, wie Kulinarisches im Dutch Oven kreieren, auch mit dem Kochlöffel paddeln.



Köstliches aus dem Dutch Oven

Ich wünsche dem KCH und seinen diversen Organisatoren und Helfern weiter ein so aktives Händchen,

viele Grüße

Enno